

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

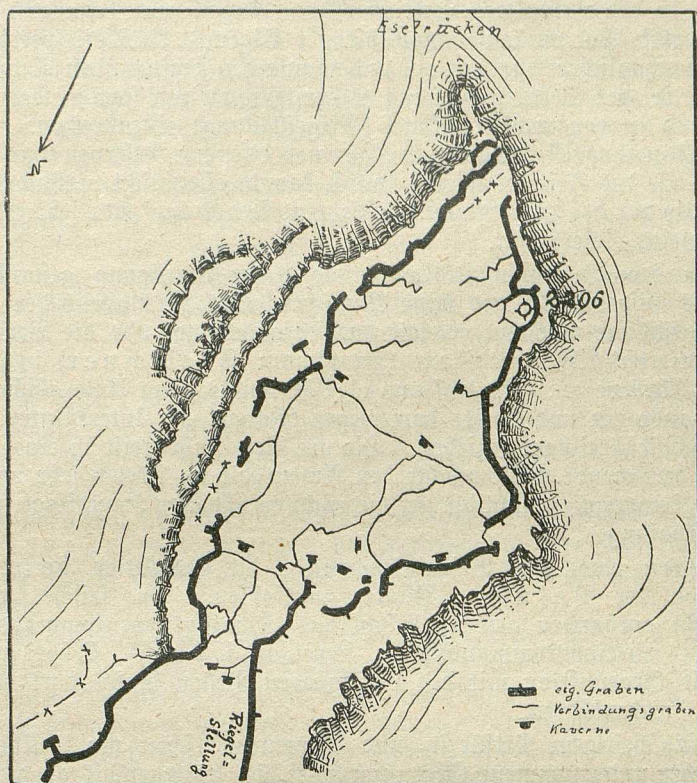
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stellung auf der eig. Pasubioplatte · Sektion 7



Skizze 12

Die Kräfteverteilung am 17. Oktober war:

in der Haupt = Stellung der Sektion 7: 4/1 IZK. (148 Gewehre) und 4 Maschinengewehre, Sektionskommandant Leutnant i. d. Res. Oberguggenberger.

in der Riegel = Stellung: eine Feldwache der 1/1 IZK. und 2 Maschinengewehre der Gruppe Hauptmann Pfrogner (Roite Ost).

Reserve: 1 Zug der 1/1 IZK. etwa 300 Schritte von der Riegel = Stellung in einer Kaverne. 3 Züge dieser Kompanie hinter der Sektion 8 mit der Bestimmung, im Falle eines feindlichen Angriffes die Besatzung zu verstärken und die ersten Abgänge in der Sektion 7 zu decken.

Die im folgenden zur Schilderung kommenden mehrtägigen Kämpfe wurden am 17. Oktober 2 Uhr nachmittags mit einem feindlichen Feuer aller Geschützkaliber eingeleitet, an dem sich auch zahlreiche Minenwerfer beteiligten. Die Zahl der mitwirkenden Geschütze betrug nach Gefangenenansagen etwa 170. Die Beschießung steigerte sich allmählich zu einem vehementen Zerstörungsfeuer, das sich auf den Unterabschnitt Roite Ost und überhaupt auf den ganzen Pasubio = Stock mit seinem Raum dahinter erstreckte. Bald war zu erkennen, daß das Feuer eine planmäßige Vorbereitung für einen beabsichtigten Infanterieangriff sein sollte. Kurz nach 3 Uhr nachmittags erreichte das Feuer seine größte Heftigkeit. Es wurden in der Sektion 8 in einer Minute die Einschläge von 24 schweren Minen und 32 schweren Granaten gezählt. Unter dem Schutze dieses Trommelfeuers